

## Inhalt

Editorial . . . . .	3
Vorwort: Theoretische Orientierungen feministischer KunstwissenschaftlerInnen . . . . .	4
Irene Below: Unbekannte Kunsthistorikerinnen – Hanna Deinhard wiedergelesen . . . . .	6
Karin Hanika/Ulla Merle: Feminismus ist eine Politik, nicht eine Methode . . . . .	22
Mechthild Haas: Denkräume zwischen Kunst und Wissenschaft . . . . .	27
Adrian Randolph und Angela Rosenthal: Die Inszenierung einer Pathologie der Männlichkeit. Mary Kellys <i>Gloria Patri</i> (und frühere Installationen der Künstlerin) . . . . .	30
Kathrin Hoffmann-Curtius: Ein Mutterbild für die Neue Wache in Berlin . . . . .	44
Tagungsberichte:	
„Kontinuität und Brüche – kulturelles Handeln von Frauen und Repräsentation von Weiblichkeit in der Kunst um 1700“ von Irene Ewinkel . . . . .	47
„Tagung und Mitgliederversammlung des Ulmer Vereins in Neuhardenberg“ von Iris Grötecke . . . . .	54
Weitere Mitteilungen der Sektion Frauenforschung im Ulmer Verein . . . . .	55
Ausstellungsbericht: „Familie, Ideal und Realität“ von Karin Görner . . . . .	
Rezensionen:	
Sabina Leßmann zu: Bildende Künstlerinnen heute . . . . .	59
Veranstaltungen und Projekte . . . . .	
Gunhild Brandler: Reaktion auf das DDR – BRD-Heft . . . . .	63
Richtigstellungen zu Heft 14 und 15 . . . . .	65
Zur Person: Anna Oppermann (Ines Lindner) . . . . .	66
Edition No. 4: Eva-Maria Schön „Druck und Original“. Text: Ines Lindner . . . . .	69